Impressum Emanzipation

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **11 (1985)**

Heft 7: **Sondernummer : Frauenbewegung in der Schweiz : (k)ein Höhenflug?**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eherecht ahoi!

VS. Im Vorfeld der eidgenössischen Abstimmung vom 22. September über das neue Eherecht hat die POCH-Frauenkommission eine interessante Broschüre dazu herausgegeben (POCH-Verlag, Fr. 4.—), damit frau/man sich informieren kann, was gilt bis heute, was wird neu, resp. verbessert.
Einige POCH-Frauen liefern einen Überblick über politische Hintergründe und die historische Entwicklung dazu.
In einem geschichtlichen Abriss zeigt **Ruth Mascarin**, wie sich die Geschlechtsvormundschaft des Mannes über die Frau mehr oder weniger stark wandelt, aber immer zum Nachteil der Frau.
Den politischen Stellenwert einer Revision des Familienrechts hat **Silvia Grossenbacher** dargelegt, die Bedeutung für die Frauenbewegung, wie hat sich die Struktur in unserer Gesellschaft gewandelt.
Anita Fetz analysiert das Zustandekommen des Referendums zur Revision, was bewog diese Patriarchen dazu. Ist es Angst vor Machtverlust?
Als Mitglied der Nationalratskommission berichtet **Ruth Mascarin** von ihren "Erlebnissen". Der mühsame Weg und die harten Kämpfe, um dann Kompromisslösungen zu finden, zeigen deutlich, dass reaktionäre Kräfte sehr stark sind. Ein "Umsturz der Gesellschaft" erfolgt auch mit dem neuen Eherecht nicht. Die Kleinfamilie im Ist-Zustand bleibt erhalten.

Am 22. September findet die Abstimmung zum neuen Eherecht statt. Auch wenn die Neuerungen mager sind und uns nicht befriedigen können, sollten wir an diesem Wochenende eine wertvolle halbe Stunde unserer Freizeit opfern und JA stimmen.

DER BLOCHER GEHÖRT TATSÄCHLICH IN DIE BESENKAMMER!

Delegiertenversammlung der OFRA

An der Delegiertenversammlung vom 17.8. in Zürich wurde als erstes die Frauengruppe Zug als Initiativgruppe in die OFRA aufgenommen.
In der anschliessenden Finanzdiskussion wurden die Sektionen aufgefordert, mindestens einen Teil ihrer längst ausstehenden Beiträge bis Mitte Oktober in die momentan leere OFRA-Kasse einzuzahlen (Sekretärinnenlohn!). Ebenso können die Schulden aus der Kampagne gegen die Initiative "Recht auf Leben" erst bezahlt werden, wenn alle Sektionen ihre Zahlungen ans MSV-Sonderkonto geleistet haben.
Um die persönlichen und politischen Differenzen zwischen der nationalen Sekretärin (Liliane Christen-Urech) und dem nationalen Sekretariat (Gremium) diskutieren zu können, wurde mit 19 Stimmen eine Sitzung des um alle interessierte Frauen erweiterten Nationalen Vorstandes am 7.9. in Bern beschlossen. Dieser Vorstand wird dann eine allfällig notwendige Delgiertenversammlung zum selben Thema beschliessen können. 17 Frauen hätten diese zusätzliche DV sofort beschliessen wollen.
Claudia Kaufmann und Silvia Grossenbacher informierten die Delgierten kompetent und umfassend über Inhalt, familien-politischen Stellenwert und ihre persönliche Einschätzung des neuen Eherechts. Dazu wurde ein Pressecommuniqué verabschiedet.
Ausserdem wurde das Grobkonzept des vom Kongress beschlossenen nationalen Theorieweekends, das am 28./29.9. stattfinden wird, vorgestellt. Schwerpunkte der Referate und Diskussionen werden "Autonomie der Frauenbewegung", "Solidarität" und "Frauenpolitik" sein.
Genauere Informationen zur Vorstandssitzung sowie zum Theorieweekend werden direkt an die einzelnen Sektionen und Initiativgruppen verschickt werden.

INHALT

Editorial: Ist die Frauenbewegung ein gesellschaftspolitischer Machtfaktor? S. 3
Frauenbewegung und Frauenprojekte S. 4
Forum 85 — kaum beachtet! S. 6
Frauenarbeit in einer Arbeiter-Gewerkschft S. 8
Was hat mir die Frauenbewegung gebracht? S. 12
Memoiren einer Hungrigen S. 16
Frauenbewegung und politisches Umfeld: Zurück in die warme Küche? S. 20
Guter Rat — Weiberrat S. 24
Gelesen S. 25

Eva Bühler, Grafikerin, 28, 1 Kind, derzeit kurserteilend an der Kunstgewerbeschule, manchmal mehr, manchmal weniger frauenbewegungsengagiert, aber immer in Bewegung. Sie hat für die Sondernummer die Bilder gemacht, wofür wir ihr an dieser Stelle ganz herzlich danken. Ihre Umsetzung der Thematik sind Vögel: hochfliegende, tieffliegende, zerzauste, flatternde — oder auch mal ruhende Steine. Frau wähle selbst aus, zu welcher Gattung sie sich derzeit zählen möchte.

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 6. September 1985
Artikel bitte an Yolanda Cadalbert, Pfaffenlohweg 45, 4125 Riehen

Impressum

EMANZIPATION
Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10mal im Jahr

Abonnementspreis 1985	Fr. 25.—
Unterstützungsabo	Fr. 35.—
Solidaritätsabo	Fr. 50.—

Inseratentarif auf Anfrage

Redaktion: Anna Dysli, Anita Fetz, Ruth Hungerbühler, Ruth Marx, Christine Stingelin, Margaret Wagner

Mitarbeiterinnen: Rita Karli (Bern), Silvia Grossenbacher (Schaffhausen), Yolanda Cadalbert (Riehen)

Gestaltung: Anna Dysli, Anita Fetz, Christa Küntzel, Ruth Marx, Silvia v. Niederhäusern, Chantal Panchaud, Florence Stamm, Anne-Rose Steinmann (Titelblatt). Wermeille.
Illustrationen: Madeleine Hunziker

Versand: OFRA-Sekretariat Basel
Administration: Ica Duursema
Satz: Studio 12 Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich